

Per E-Mail an raum.wald@ar.ch

Amt für Raum und Wald  
des Kanton Appenzell Ausserrhoden  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

13. Februar 2026

## **Überarbeitung kantonaler Waldplan und Anpassung kantonaler Richtplan Kapitel L.3 Wald; Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Mitte Appenzell Ausserrhoden anerkennt und unterstützt den kantonalen Waldplan als zentrales und bewährtes Instrument zur langfristigen Sicherung und Steuerung der Waldentwicklung. Der vorliegende Entwurf 2025 zeigt in seiner Grundausrichtung Kontinuität, Fachlichkeit und ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Dieser Ansatz entspricht dem politischen Selbstverständnis der Mitte: Verantwortung gegenüber kommenden Generationen, Ausgleich der Interessen sowie eine pragmatische, lösungsorientierte Politik.

Der Wald ist ein zentrales Gut für unseren Kanton – ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Dafür trägt dieser Waldplan in überzeugender Weise Rechnung.

### **Nachhaltigkeit und Generationenverantwortung**

Die Mitte begrüsst ausdrücklich den multifunktionalen Ansatz des Waldplans. Der Wald wird konsequent als Lebens-, Wirtschafts-, Schutz- und Erholungsraum verstanden. Die langfristige Perspektive, welche ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte gleichwertig berücksichtigt, entspricht zentralen Grundwerten unserer Partei. Besonders positiv bewerten wir, dass die Nachhaltigkeit systematisch über den Nachhaltigkeitsbericht und die Erfolgskontrolle überprüft und gesteuert wird.

### **Klimawandel, Schutzwald und Resilienz**

Die Mitte unterstützt die klare Priorisierung der Schutzfunktion des Waldes. Angesichts zunehmender Naturgefahren, klimabedingter Extremereignisse und steigender Risiken für Siedlungen und Infrastrukturen ist der Fokus auf Schutzwaldpflege, Resilienz und Anpassungsfähigkeit richtig und notwendig. Die vorgesehenen Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie zur Stärkung stabiler, vielfältiger Waldstrukturen erachten wir als zielführend. Wichtig ist aus unserer Sicht, dass diese Massnahmen weiterhin ausreichend finanziell abgesichert bleiben.

### **Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer stärken**

Die Mitte legt grossen Wert auf faire Rahmenbedingungen für private und öffentliche Waldeigentümer. Wir begrüssen deshalb ausdrücklich die Anerkennung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes sowie die Grundsätze zur Kostenanerkennung und Beteiligung der Nutznießer. Leistungen zugunsten von Schutz, Biodiversität, Erholung oder Grundwasserschutz müssen

angemessen entschädigt werden. Nur so kann die langfristige Bewirtschaftung und Pflege des Waldes sichergestellt werden.

### **Wirtschaft, Holz und regionale Wertschöpfung**

Die Mitte bekennt sich zu einer aktiven und nachhaltigen Nutzung des Rohstoffs Holz. Der vorgesehene Abbau der hohen Holzvorräte, die Förderung der Holznutzung in der Höhe des Zuwachses sowie die Stärkung eigentumsübergreifender Bewirtschaftungseinheiten sind wichtige Schritte. Sie leisten einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, zur Versorgungssicherheit und zum Klimaschutz. Die Förderung von einheimischem Holz, insbesondere auch durch Kanton und Gemeinden als Bauherren, ist konsequent weiterzuverfolgen.

### **Ausgleich zwischen Nutzung, Biodiversität und Erholung**

Die Mitte unterstützt den klaren Ordnungsrahmen bei der Gewichtung der Waldfunktionen. Die gezielte Förderung der biologischen Vielfalt – etwa durch Waldreservate und Altholzinseln – ist wichtig und richtig, solange sie mit Augenmass erfolgt und die Zugänglichkeit des Waldes für die Bevölkerung gewahrt bleibt. Ebenso unterstützen wir eine sanfte, gelenkte Erholungsnutzung, welche Rücksicht auf sensible Lebensräume nimmt und Konflikte reduziert.

### **Zusammenarbeit, Kommunikation und Akzeptanz**

Die breite Mitwirkung von Gemeinden, Verbänden, Waldeigentümerschaft und weiteren Akteuren ist ein grosser Pluspunkt des vorliegenden Entwurfs. Die Mitte misst der transparenten Kommunikation und der Sensibilisierung der Bevölkerung grosse Bedeutung bei. Nur mit Akzeptanz, Verständnis und Kooperation können die ambitionierten Ziele des Waldplans erfolgreich umgesetzt werden.

Freundliche Grüsse

### **Die Mitte Appenzell Ausserrhoden**

Claudia Frischknecht  
Parteipräsidentin / Kantonsrätin

Glen Aggeler  
Vorstandsmitglied / Kantonsrat